

# C'est La Vie

## 120 Kurzgeschichten

Von abgemeldet

### Kapitel 16: City

\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*

City

Als Steven Stone sich als Kind Gedanken über seine Zukunft gemacht hatte, hatte er sich immer ausgemalt, ein Stahlpokémontrainer und vielleicht der Präsident der Devon Corporation sein. Er hatte sich ausgemalt, dass er als Hobby weiterhin nach seltenen Steinen suchen würde – besonders Evolutionssteine waren seine Leidenschaft. Jedoch hatte er nie in Betracht gezogen, dass er vielleicht verheiratet sein und Kinder haben könnte.

Und wie es aussah, war das auch wirklich gut so. Denn nun, als er 25 Jahre alt war, hatte er keine Freundin. Mit seinen Mitmenschen kam er zwar zu Recht – er wurde stets für seine ruhige und höfliche Art gelobt – aber so wirklich mit ihnen etwas anfangen konnte er mit den wenigsten.

Eine Ausnahme war da sein bester Freund Wallace. Sie hatten sich durch Zufall in Graphiport City kennengelernt. Sein Vater hatte dort das Museum besucht und Wallace' Mentor Juan hatte an einem Pokémon Wettbewerb teilgenommen.

Anfangs ging ihm Wallace noch auf die Nerven und er hatte versucht ihm aus dem Weg zu gehen, doch irgendwie hatte er ihn immer wieder gefunden.

Die Wochen vergingen und wurden schließlich zu Monaten und Jahren. Und Wallace... gehörte mittlerweile einfach zu seinem Leben. Sie sahen sich nicht mehr so oft wie früher, aber passte auf, dass er sich ab und an bei ihm meldete. Immerhin war er ihm wichtiger als seine Familie, so merkwürdig das auch klang.

Es war nicht so, dass Steven seine Eltern nicht mochte. Seine Mutter war trotz ihres Alters eine Schönheit, ruhig und gebildet. Als er noch ein Kind war, hatte sie ihm alles erklärt – auch wissenschaftliche Dinge hatte sie versucht ihm so verständlich wie möglich zu erklären. Sein Vater, der Präsident der Devon Corporation war immer eher

streng gewesen, hatte es jedoch immer gut mit ihm gemeint.

Nur momentan lagen sie ihm ständig damit in den Ohren, dass er eine Frau finden musste. Seine Eltern hatten sogar schon Dates für ihn arrangiert, was er mehr als peinlich fand. Abgesehen davon hatte sich daraus nie etwas Ernstes entwickelt. Die meisten dieser Frauen langweilten ihn.

„Ich verstehe nicht, was du an diesen Steinen so interessant findest. Sie sind ganz schön anzusehen, aber den Trubel mit dem Suchen sind sie doch nicht wert.“

Seit ein paar Wochen schien ihn jemand zu verfolgen – ein Trainer mit dem Namen Ruby. Er kannte ihn noch von früher – er hatte ihm im Kampf gegen Team Aqua geholfen und Wallace den Titel als Champ abgenommen. Das alles war jetzt fünf Jahre her und der Junge war noch immer ungeschlagen... und deshalb schien er sich wohl zu langweilen.

Seit er ihn zufällig in den Meteorfällen getroffen hatte, war er ihm nicht mehr von der Seite gewichen. Steven verstand so ein Verhalten nicht und es irritierte ihn massiv.

„Mir ist es das wert. Es macht mir Spaß.“

Mittlerweile waren sie in Blütenburg City – wieso wusste er nicht ganz, denn er hatte Ruby nicht wirklich zugehört, als er es ihm wohl erklärt hatte. Musste der Junge nicht einmal irgendwann zurück in die Pokémon Liga?

„Sag mal...“ Ruby setzte sich neben ihn auf das Bett. Er war viel zu nahe, wie Steven feststellte. Es machte ihn nervös. „Mit zwischenmenschlichen Interaktionen hast du es wirklich nicht so, oder?“

Steven versteifte sich augenblicklich, wusste er doch nicht genau, wie das jetzt aufnehmen sollte. Er war jeder Zeit bereit sich zu verteidigen und er musterte den Jüngeren misstrauisch.

„Mag sein“, erwiderte er kühler als geplant.

Entweder hatte Ruby seinen Tonfall nicht richtig gedeutet oder aber es interessierte ihn nicht. So wie er den Jüngeren einschätzte, war es eher letzteres.

„Wallace hat mir bereits gesagt, dass du mit Menschen nicht so kannst und deshalb wohl Steine suchst.“

Er hatte mit Wallace über ihn gesprochen? Was er davon halten sollte wusste er jetzt nicht so ganz. Er sollte noch einmal mit seinem besten Freund reden...

„Worauf willst du hinaus?“, fragte er nun genervt. Dass jeder sein Hobby gleich mit seiner Abneigung gegen die meisten Menschen in Verbindung brachte nervte ihn. Hatte eigentlich einmal irgendwer daran gedacht, dass ihm sein Hobby einfach nur Spaß machte?

„Wann hast du endlich vor mich zu küssen?“

Die Stille, die gerade herrschte, war einfach mehr als nur unangenehm. Steven war perplex und starrte den Jungen geschockt an. Er hatte ja mit vielem gerechnet... aber doch nicht mit so etwas? Er war überfordert

„Wieso sollte ich das tun?“, stellte er die Gegenfrage.

Ruby verdrehte die Augen, gluckste aber amüsiert, was Steven ganz und gar nicht gefiel. Er mochte es nicht, wenn man sich über ihn lustig machte.

„Na ja... wir mögen uns. Ich hoffe du weißt, was ich mögen meine.“

Der ehemalige Champ schnaubte, spürte wie seine Wangen heiß wurden und sah zur Seite. „Natürlich weiß ich das. Ich bin kein Idiot.“

Er konnte nicht bestreiten, dass er den Jungen sympathisch fand. Aber sollte er ihn wirklich auf diese Art und Weise mögen? Er war sich da nicht sicher.

„Außerdem... wieso hast du mich noch nicht geküsst?“

„Wallace meinte, ich sollte dir den ersten Schritt überlassen, da ich dich sonst verschrecken könnte.“

Könnte der Wasserpokémonmeister damit nicht durchaus Recht haben, würde er ihm einmal gehörig die Meinung geigen. Aber Wallace kannte ihn einfach zu gut... manchmal machte es ihm beinahe schon Angst.

„Würdest du nicht“, antwortete er ihm nachdem er kurz überlegt hatte.

Als sich ein weiches Lippenpaar auf sein eigenes legte, konnte er nicht verstehen, wieso er so etwas vorher noch nie getan hatte. Besonders als der Kuss intensiver wurde und ihm nicht einmal auffiel, dass er kaum noch Luft zum Atmen hatte, musste er sich eingestehen, dass Ruby wohl recht hatte.

„Wieso sind wir eigentlich noch einmal in der Stadt?“, fragte er einige Stunden später, als sie nebeneinander im Bett lagen.

„Meine Eltern haben uns zum Essen eingeladen“, gähnte Ruby und kuschelte sich näher an ihn. „Keine Angst, sie wissen nicht, dass wir zusammen sind.“

„Na großartig.“

\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*

Fortsetzung folgt mit „Streets“...